

Spielpartner gesucht?

Unser Angebot für ängstliche und unsichere Hunde

Resozialisierung im Hundezentrum Aschaffenburg

Im Alltag wird es oft immer schwieriger, passende Hundekumpels zu finden - zu wenig Zeit und Gelegenheit oder die Örtlichkeiten lassen es nicht zu, die Hunde gefahrlos laufen zu lassen.

Viele Hunde, die etwas speziellere Voraussetzungen mitbringen, sind auch auf der normalen Hundewiese nicht glücklich - sie brauchen einfach ein besseres und besonderes Umfeld. Das können wir Ihnen bieten!

Ein paar grundsätzliche Überlegungen vorab:

Hunde untereinander haben kein Interesse oder keine Vorstellung davon, sich gegenseitig zu therapieren, auch wenn dies immer wieder gerne behauptet wird. Dies ist eine etwas rosarot gefärbte Vorstellung vom Hund als "besseren Menschen", die dem Hund als unglaublich vielfältigen, sozialen Lebewesen nicht gerecht wird. Hunde können unglaublich viel. Sie werden mit solchen Vorstellungen überfrachtet und auch allzu oft überfordert.



Hunde sind aber unerlässliche Partner dabei, wenn es darum geht, anderen Hunden zu helfen, wieder angemessenes Sozialverhalten zu lernen oder Angst zu überwinden. Dabei gilt es, beide Seiten zu schützen und zu Ihrem Recht kommen zu lassen. Keinesfalls kann man Hunde mit Problemen oder Defiziten einfach "zusammenwerfen" und machen lassen. Dies wird für alle oder zumindest einige Beteiligte nicht schön oder zumindest mit schlechten Lernerfahrungen enden.

Seit vielen Jahren haben wir sorgfältig zusammengesetzte und geleitete Spiel- und Raufergruppen dazu genutzt. Diese waren ein hervorragendes Instrument, um vielen Hunden wieder die richtige Art und Weise zu zeigen, mit anderen Hunden zu kommunizieren. Seit einigen Jahren nun haben wir mit der Hundetagesstätte eine noch viel bessere Möglichkeit: Mehr Hunde und vor allem - mehr Zeit!

Ängstliche und unsichere Hunde

Gerade ängstliche Hunde, die entweder in ihrer Kindheit zu wenig oder negative Sozialkontakte erlebt haben oder zum Beispiel aus dem Ausland kommen und evtl. in einem Shelter schlechte Erfahrungen mit Artgenossen machen mussten, sind mit der Dynamik und der Kürze einer Spielstunde überfordert.



In der Huta können wir Ihnen Zeit und Raum geben. Zu Beginn sind dies erst einmal nur ein oder zwei ruhige Artgenossen. Der unsichere Hund signalisiert ja vor allem "Geh weg, ich will mit dir nichts zu tun haben". Höfliche Artgenossen akzeptieren dies und weichen aus. Damit sammelt der unsichere Hund ein weiteres Erfolgserlebnis mit seiner Taktik. Genau dies möchte man ja auf Dauer nicht, er soll ja lernen, wieder mit anderen Hunden umzugehen. Also bekommt er ein, zwei weitere nette Hunde in seine Gruppe, die miteinander spielen, immer mal bei ihm vorbeikommen und seine Abweisungen nicht krumm nehmen. Ihm wird das nicht gefallen, er wird nur rumstehen,



aber alles genau beobachten. Durch die Größe unserer Huta haben wir genügend andere Hunde, die wir immer wieder durchtauschen können. Der Neuling hat viel Zeit zu beobachten. Er bekommt Schutz, wir achten darauf, dass er nicht belästigt oder gemobbt oder durch eine zu große Gruppe überfordert wird. Die Aufteilung unseres Geländes bietet genügend Platz dafür. Je nach Ängstlichkeit kann es durchaus eine oder zwei Stunden dauern, bis der erste vorsichtige Kontakt stattfindet. Immer ist eine Betreuerin oder Trainerin dabei und beobachtet genau, was passiert. Entscheidet, welcher Hund der passende Partner für den Neuankömmling ist. Je unsicherer der Hund ist, umso öfter sollte er kommen. Zu Beginn sind i.d.R. 2-3 Tage in der Woche

sinnvoll, damit die Gewöhnung nicht jedesmal von vorne starten muss.

Meistens bricht das Eis schon am ersten Tag, manchmal aber auch erst nach einigen Tagen und die ersten sozialen Interaktionen finden statt. Geduld von allen Beteiligten ist jetzt notwendig.

Je nach Vorerfahrung wird dann schließlich sogar gespielt oder einfach nur friedlich der Tag zusammen verbracht - eine wichtige Erfahrung und ein schöner Schritt auf dem Weg zum sichereren Sozialverhalten. Je öfter der Hund kommt, umso mehr neue Hunde lernt er kennen. Die Gruppengröße wird je nach Verhalten vergrößert, damit auch der Transfer in den Alltag stattfinden kann. Auch hier gilt: Je ängstlicher der Hund - desto länger wird dies dauern.

All dies wäre in einer Spielstunde schlicht und ergreifend aufgrund der Kürze der Zeit und aufgrund des Mangels an passenden Kommunikationspartnern schwer möglich.

Hier kommt unsere Hundetagesstätte ins Spiel: Vorab buchen Sie einen Kennenlernetag, damit Sie, Ihr Hund uns und wir Ihren Hund kennen lernen können. Danach besprechen wir gemeinsam, ob und wie oft ein Besuch sinnvoll ist. Infos über Preise etc. erhalten Sie gerne bei uns oder unter www.huta-aschaffenburg.de

Vereinbarung eines Kennenlernetages unter 06021-20156.